

Prof. Dr. Barbara Fritz  
Lateinamerika-Institut, FU Berlin

# Globale Kräfteverschiebungen Die Rolle Brasiliens im weltwirtschaftlichen Umbruch

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
Strategischer Markt Brasilien – Wirtschaftliche  
Perspektiven  
06.07.2015





# Von der Begeisterung

Brasilien als  
Schwellen-  
land:

Von der  
hohen  
Erwartung...

**The Economist**

NOVEMBER 14TH-20TH 2008 [Economist.com](http://economist.com)

- The decline of music piracy
- Nigeria gets better
- Farmers v greens in America
- How drugs are being decriminalised
- Bland bosses

## Brazil takes off





... zur großen  
Enttäuschung





# Zu großer Enttäuschung

- Beliebtheit von Brasiliens Präsidentin Dilma Rousseff auf einem neuen Tiefpunkt angelangt: Lediglich neun Prozent der Brasilianer bewerten ihre Regierung derzeit als gut oder sehr gut. 68 Prozent der Bevölkerung bewerten Rousseffs Arbeit als schlecht (Umfrageergebnisse Ibope vom 2.7.2015).
- „Das Wachstum in Deutschland hat sich im ersten Quartal 2015 gegenüber dem Vorquartal mehr als halbiert. Hauptgrund sind wohl die schwächeren Exporte, die deutlich langsamer stiegen als die Einfuhren. (...) Besonders in Brasilien und Russland läuft es derzeit nicht gut. (Tagesschau.de, 13.5.15)

# Überblick

1. Jenseits der Korruptionsprobleme: Grenzen des 2010er Modells von Wachstum mit Umverteilung
  - a. Erfolge und Grenzen der Sozialpolitik
  - b. Orthodoxe Inflationsbekämpfung und Probleme der Überbewertung
  - c. Instabiles Wachstum ohne Produktivitätssteigerungen
2. Deutsch-brasilianischer Handel als Spiegelbild für Brasiliens globale Position
3. Politikwechsel 2015: pro-zyklische Austeritätspolitik und die Folgen für Brasiliens globale Position
4. Fazit: Ende des Booms, but don't believe all the hype

# **1. JENSEITS DER KORRUPTIONSPROBLEME: PROBLEME DES GEWÄHLTEN MODELLS VON WACHSTUM MIT UMVERTEILUNG**

**a.** Aktive, aber eingrenzte Sozialpolitik

# Soziale Errungenschaften der PT Regierung: Reduzierung von Armut und Ungleichheit

Ausgehend von einem historisch hohem Niveau....



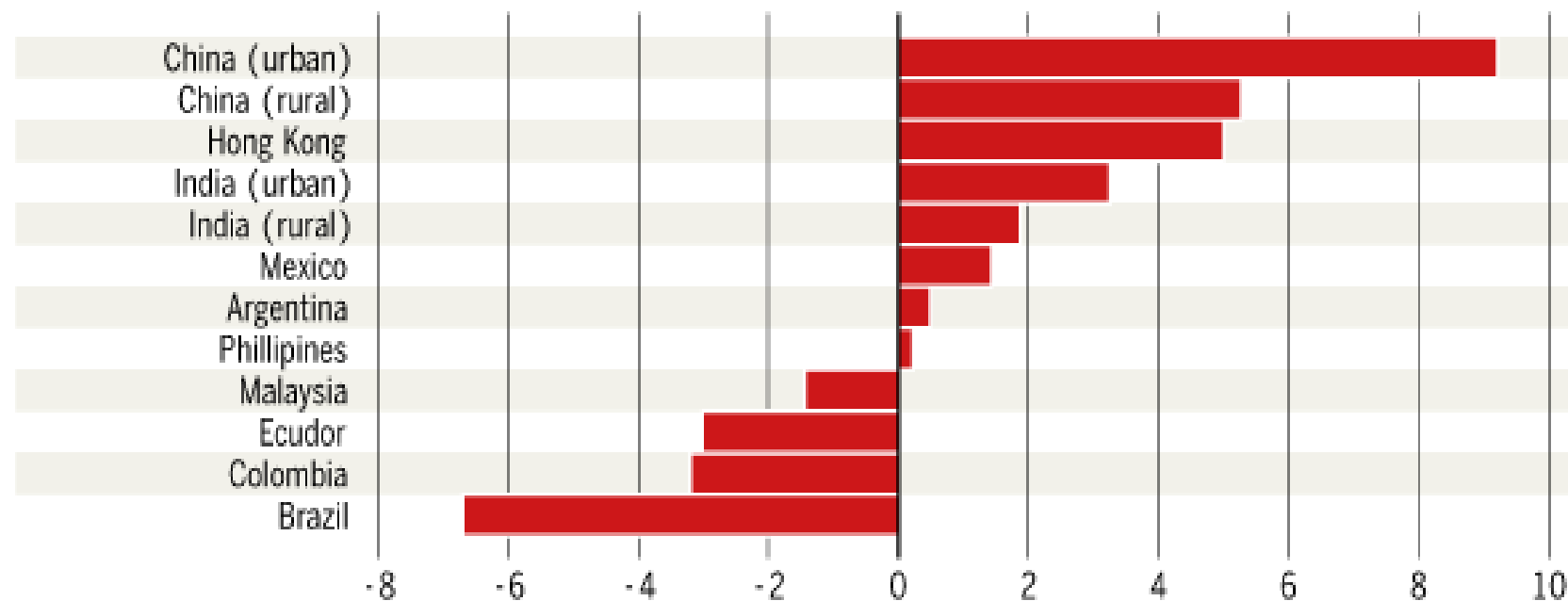


# Brasilien als internationale Erfolgsgeschichte

- Armut: von 22,4% (2004) auf 9% (2012) (WDI)
- ...und einer der stärksten Rückgänge von Ungleichheit seit den 1990ern

## Change in Gini coefficients since the 1990's

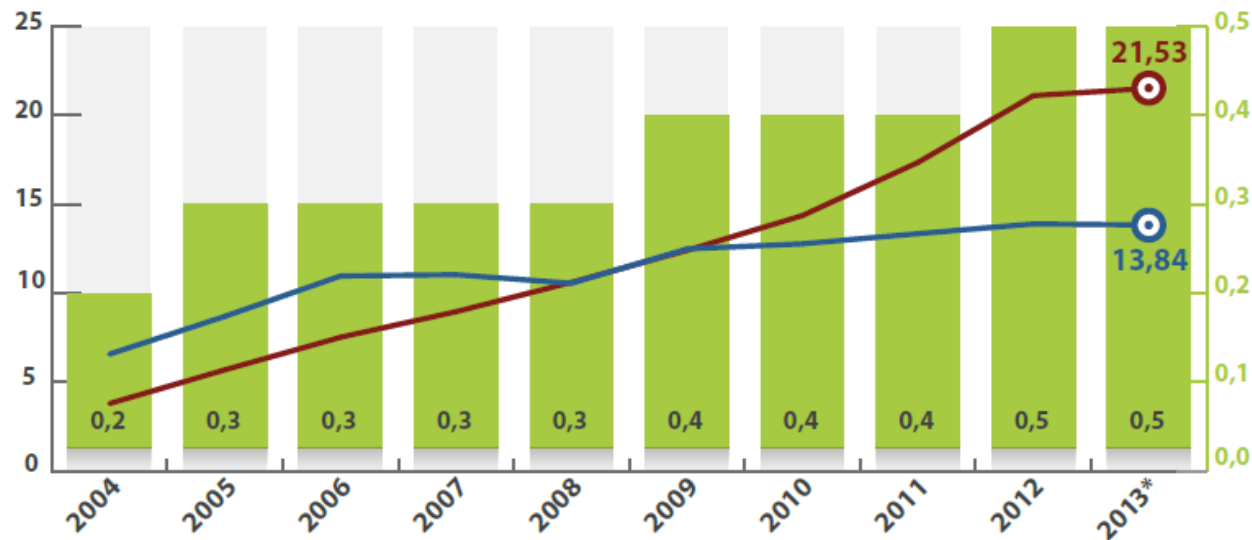
% points





# Bolsa Família: renommiert, aber günstig und mit geringer Umverteilungswirkung

Programa de Transferência de Renda: Bolsa Família (R\$ bilhões, milhões de famílias e % do PIB)



- (% do PIB)
- Em R\$ bilhões
- Número de famílias (em bilhões)

Dados em: R\$ bilhões, milhões de famílias e % do PIB

\* Gasto acumulado em 12 meses até janeiro de 2013

Fonte: MDS e Banco Central do Brasil  
Elaboração: Ministério da Fazenda

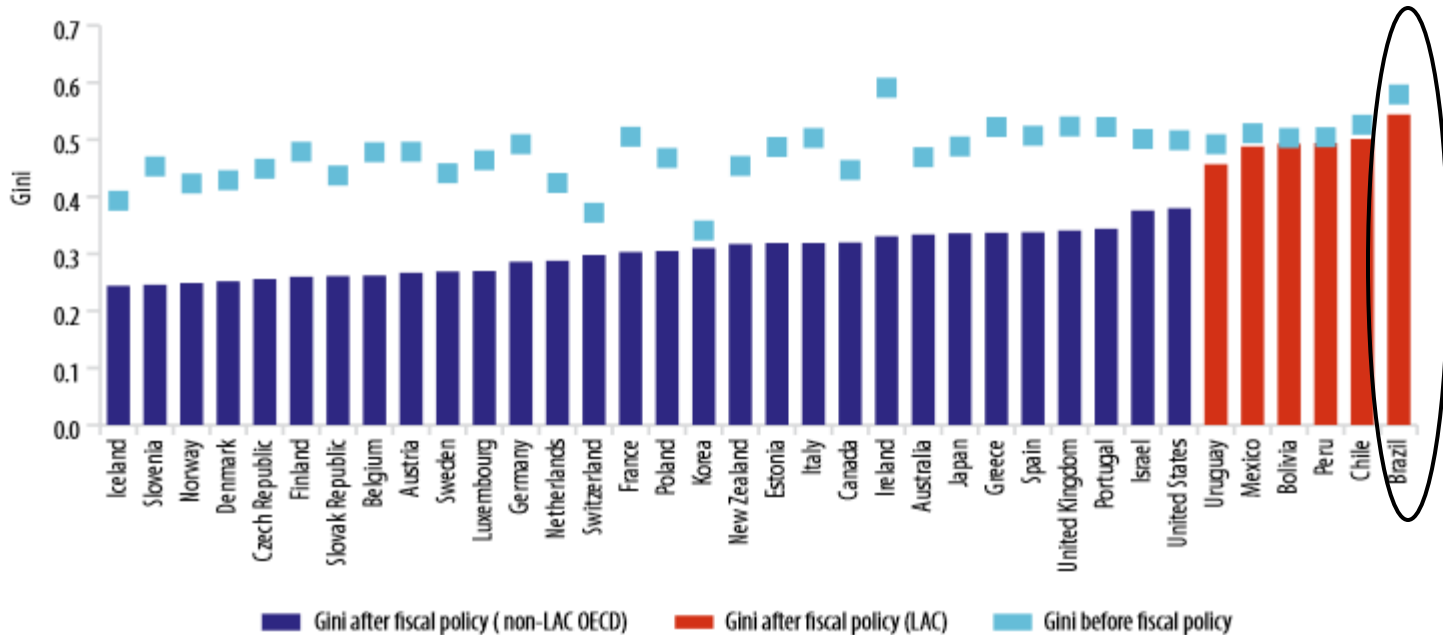
# Wirksamstes Instrument der Umverteilung: Erhöhung des realen Mindestlohns

- als effektives Instrument der Stimulierung der Nachfrage



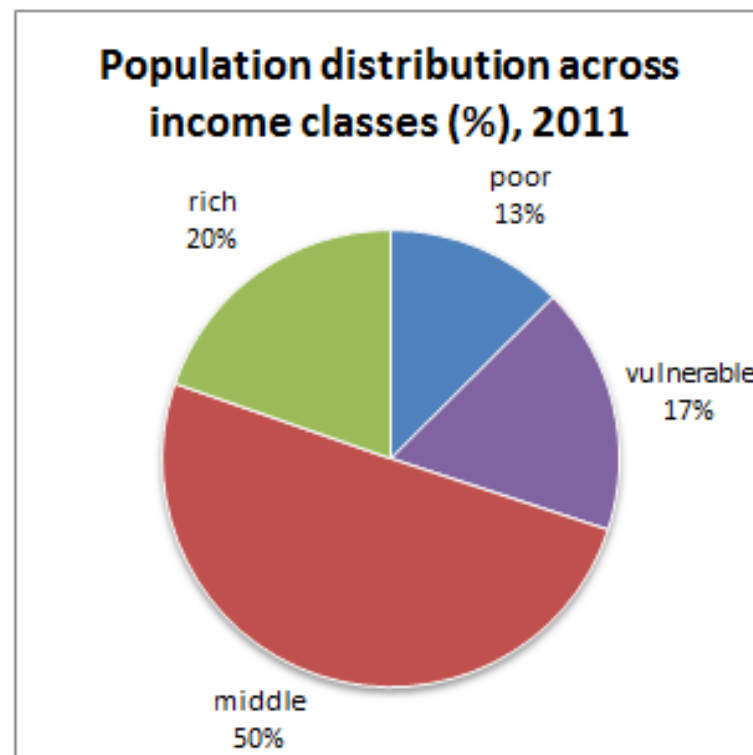
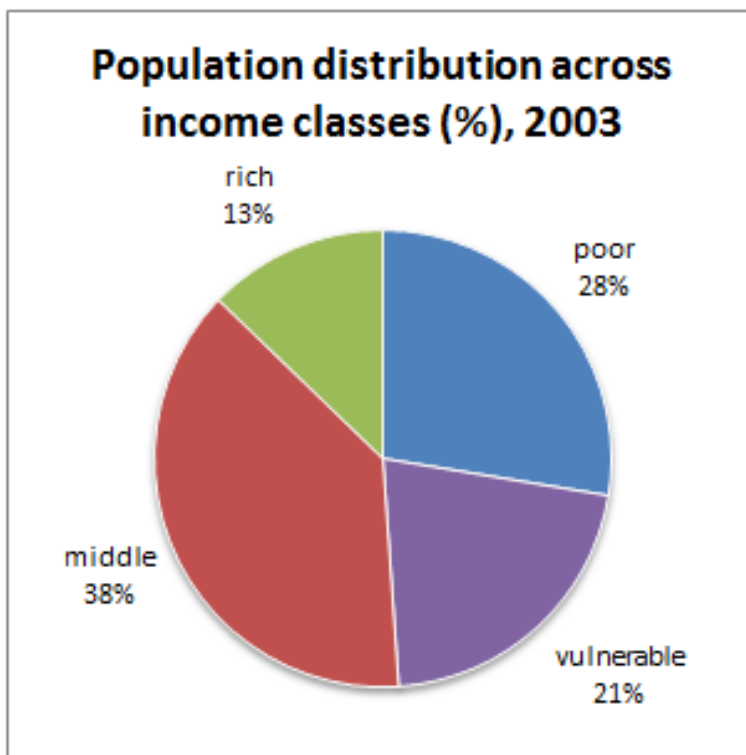
# Wirksamstes Instrument der Umverteilung in OECD-Ländern per Steuerpolitik: in Brasilien nicht eingesetzt

Figure 18. LAC's fiscal policies do not achieve the level of inequality reduction seen in the OECD



Source: Gini coefficients for non-LAC countries and Chile are from OECD Stats and report tax data from 2010 for all countries except Hungary, Ireland, Japan, New Zealand, Switzerland, and Turkey, which report 2009 figures, and Chile, which is based on 2011 figures. Gini coefficients for LAC are from Paz Arauco et al (2014), Higgins and Pereira (2014), Scott (2014), Jamarillo (2014), Bucheli et al (2014) and reflect 2009 data, except for the case of Mexico, which is based on 2010 data. Note that the OECD and CEQ methodologies differ and may not be directly comparable, though a comparison of overlap countries reveals that the resulting Gini coefficients are similar across the two methodologies. ©The CEQ Compendium of Indicators presented here is the property of the Tulane Educational Fund and the Inter-American Dialogue.

# Ein Land mittlerer Einkommen... ...wird ein Mittelschicht-Land

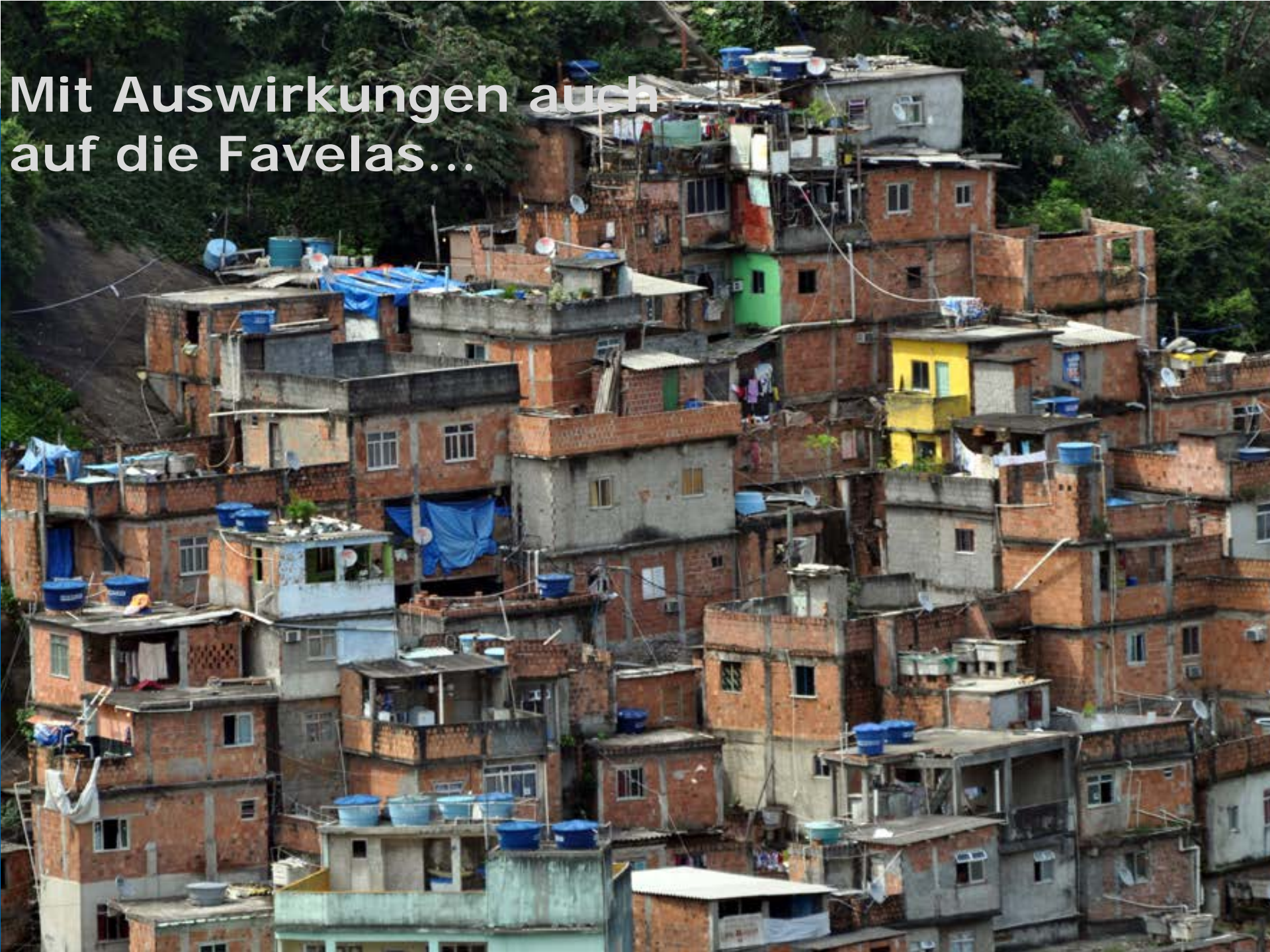


Poor	<\$4
Vulnerable	\$4 - \$10
Middle	\$10 - \$50
Rich	>\$50

• Income per Day (World Bank data)



Mit Auswirkungen auch  
auf die Favelas...





Neue Wassertanks...  
und Satellitenschüsseln und ....





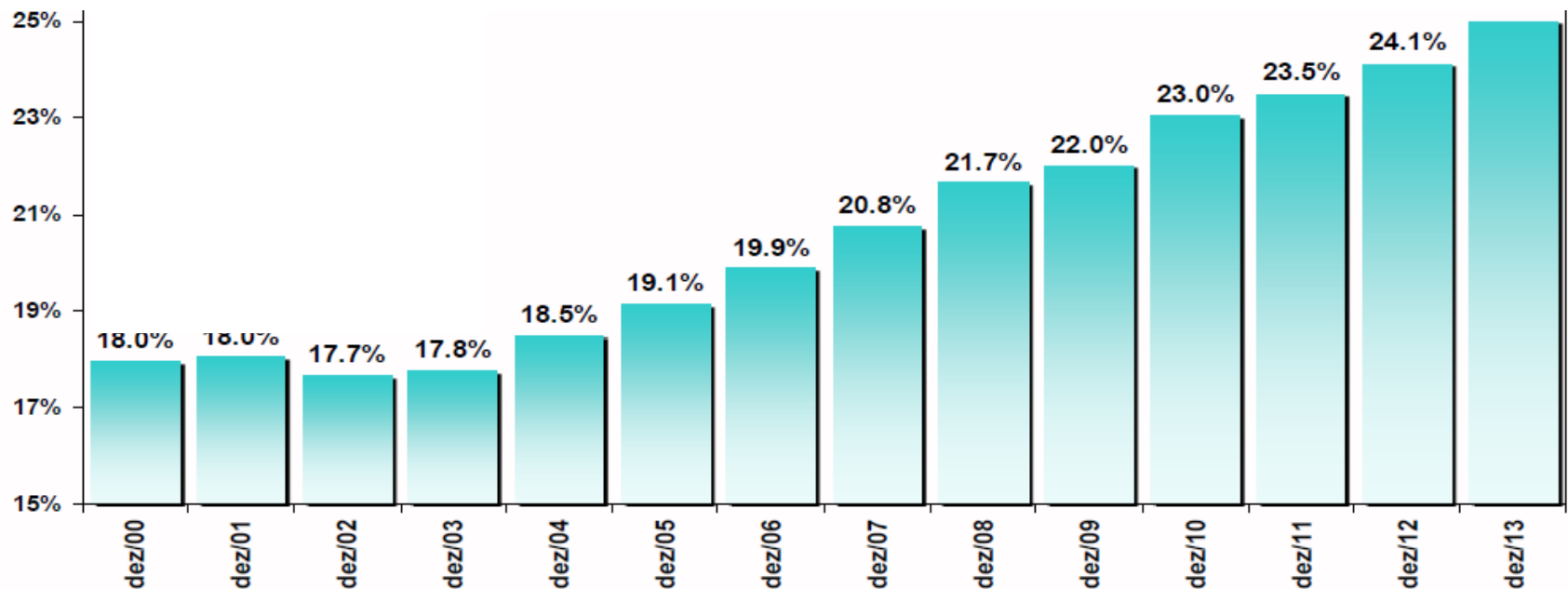
... eine marginale Erhöhung  
der öffentlichen Güter



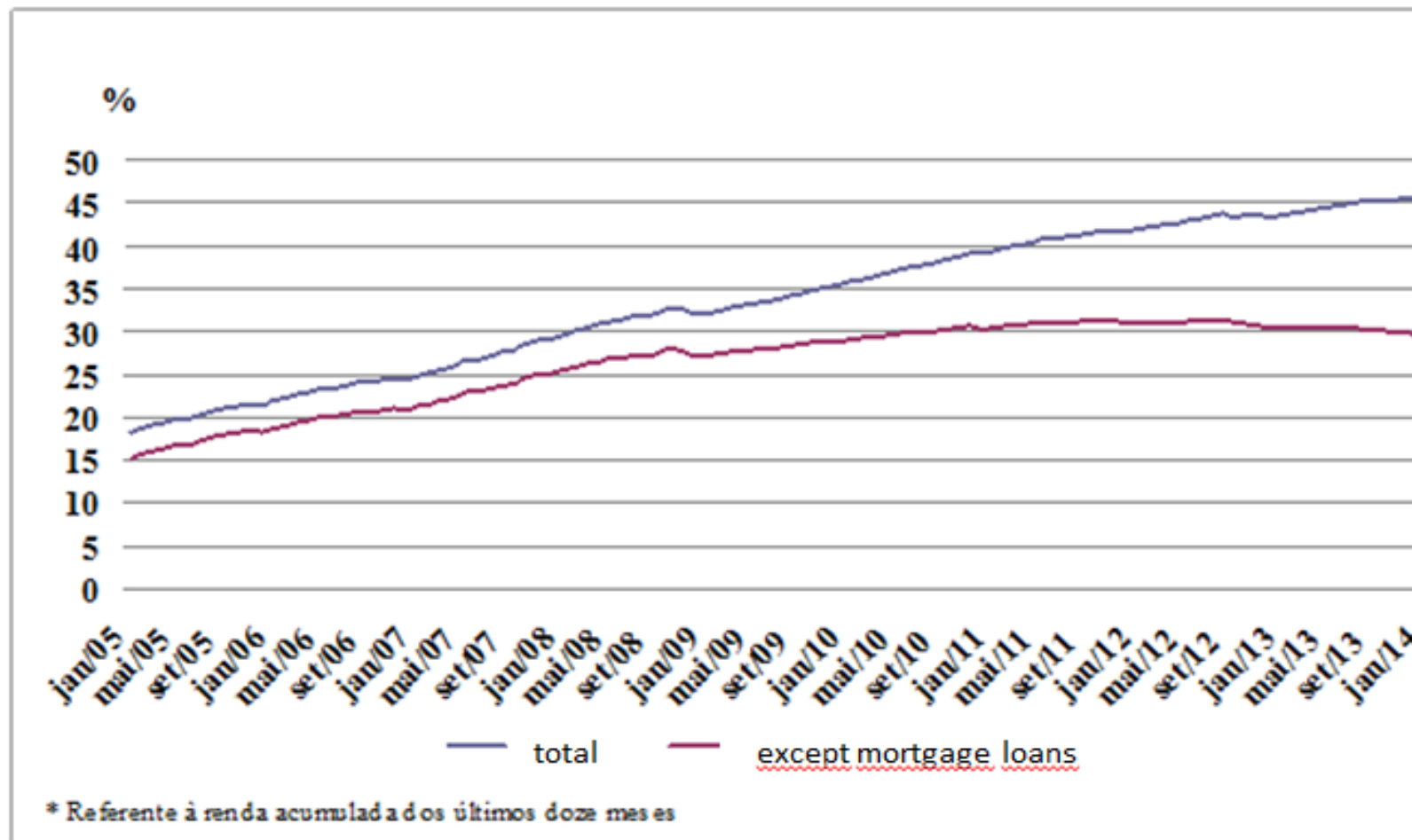


# Steigender Anteil privater Krankenversicherung

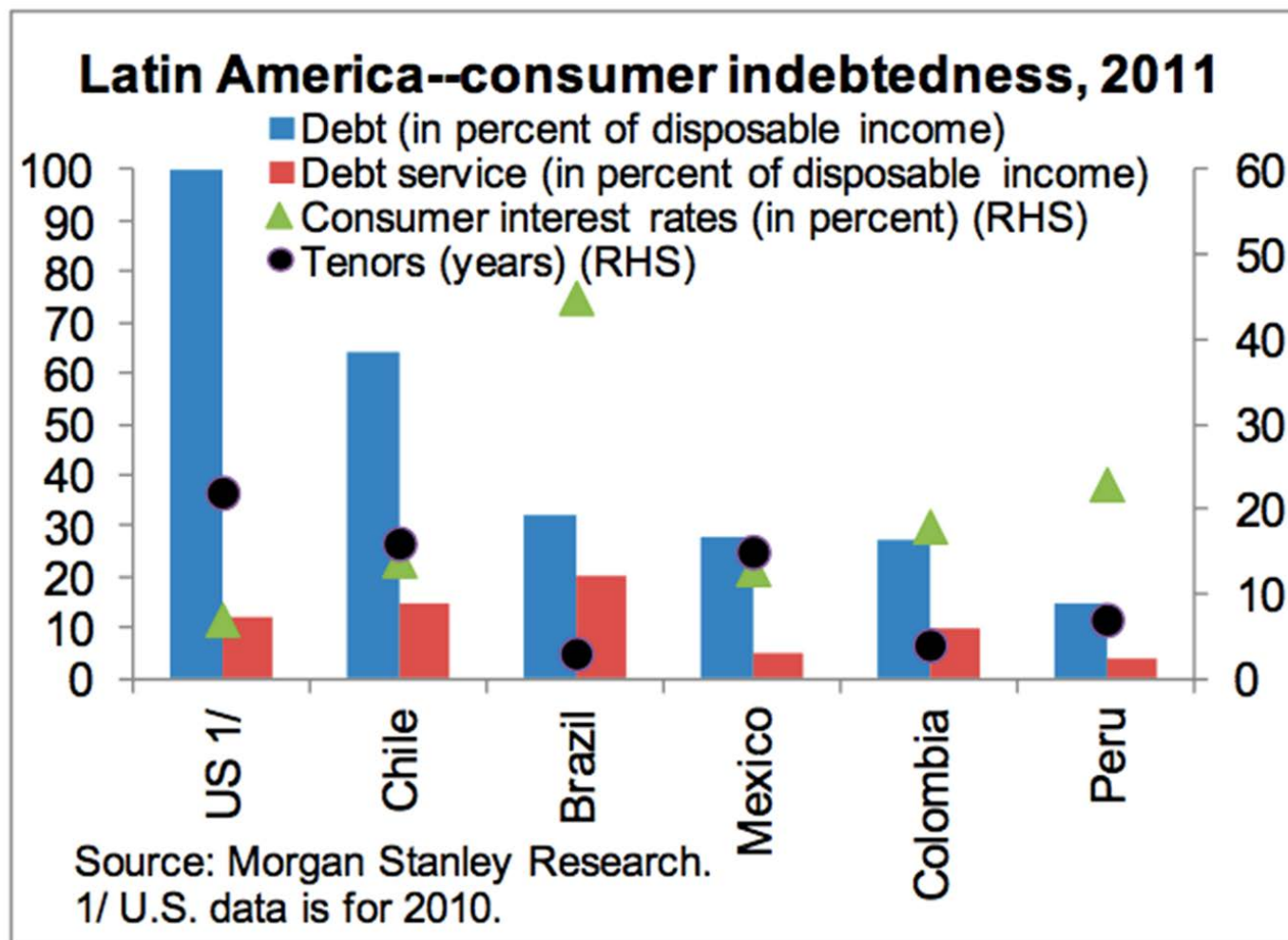
(Privatversicherte als prozentualer Anteil der Gesamtbevölkerung, 2000 – 2013)



# Steigende Haushaltsverschuldung (2005–14; % des gesamten Jahreseinkommens)



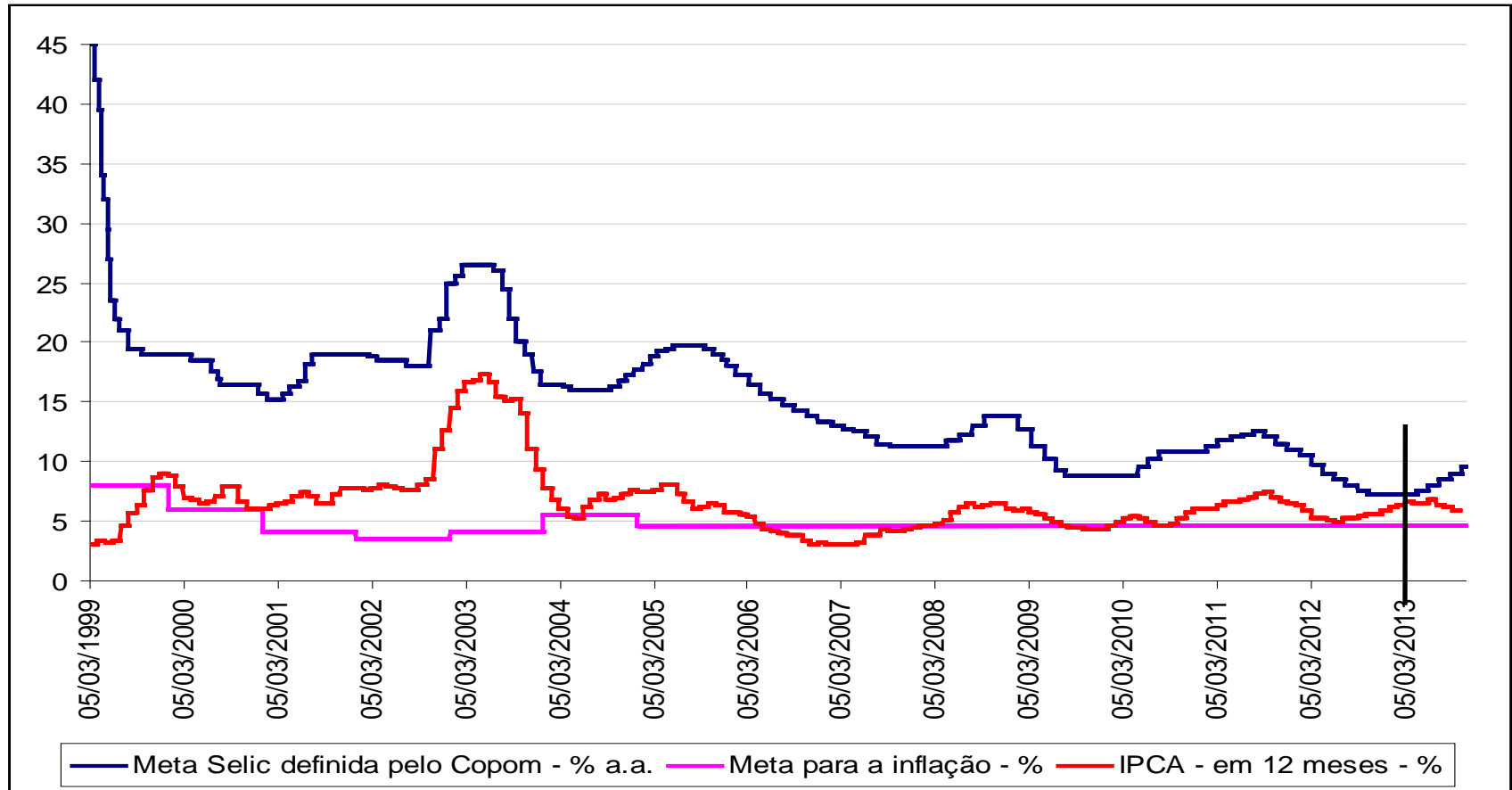
# Hauptproblem für Haushalte: Höhe des Schuldendienstes



# 1. JENSEITS DER KORRUPTIONSPROBLEME: PROBLEME DES GEWÄHLTEN MODELLS VON WACHSTUM MIT UMVERTEILUNG

- b. Orthodoxe Inflationsbekämpfung und Probleme der Überbewertung

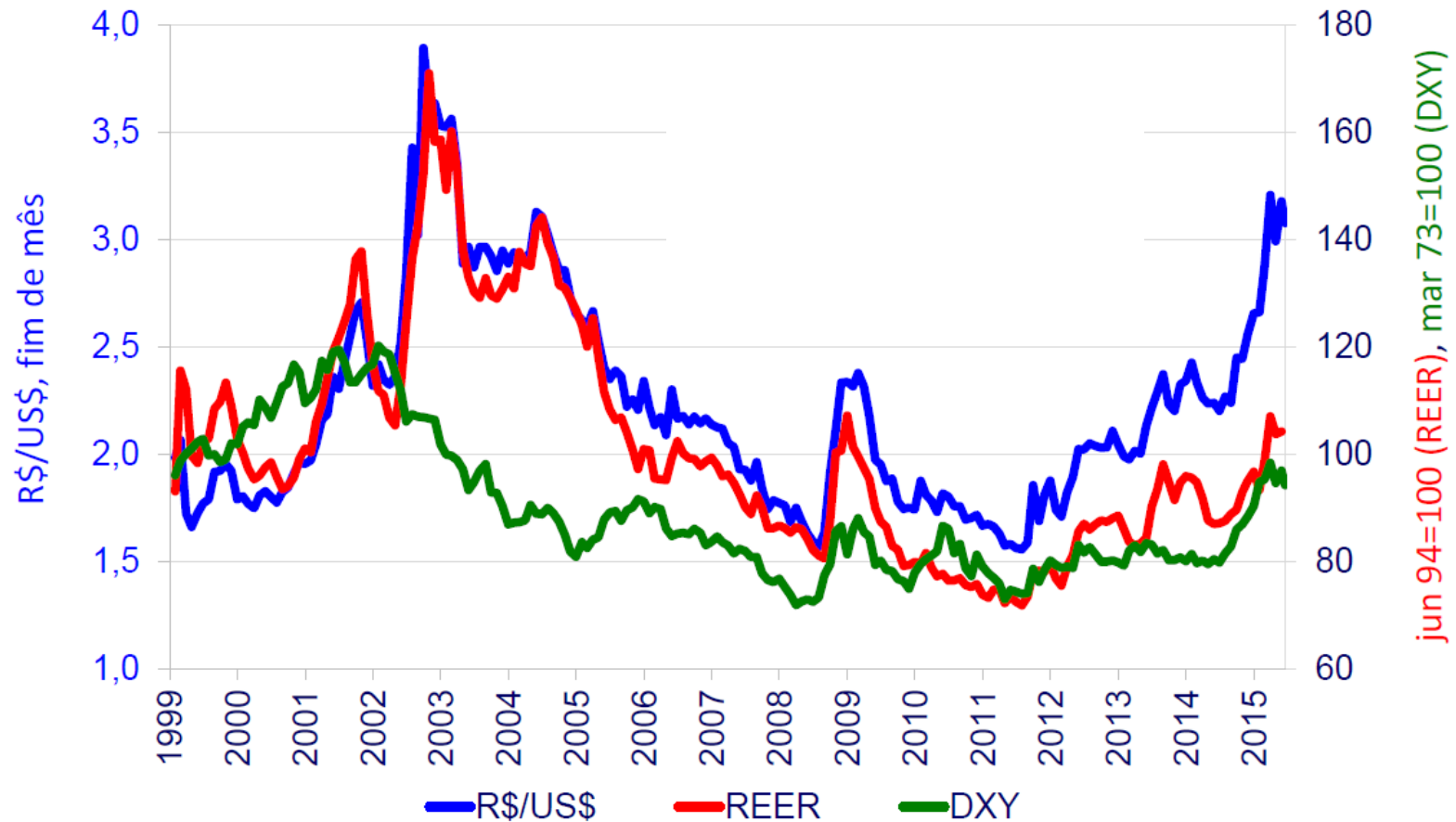
# PT-Regierung: Orthodoxe Geldpolitik mit kurzer Unterbrechung



Leitzinssatz, Inflation und Inflationsziel

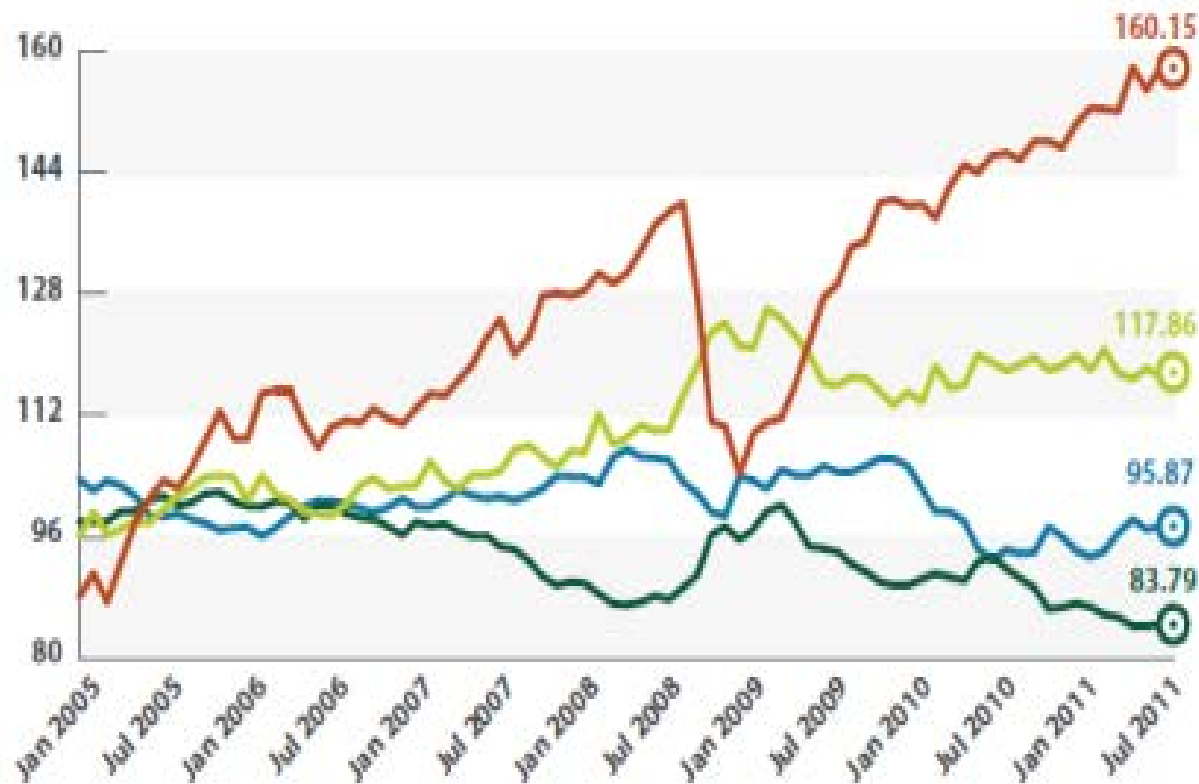
Quelle: Banco Central do Brasil;

# Wechselkursentwicklung: Starke Aufwertung 2003-12; hohe Volatilität



# Aufwertung des Real im internationalen Vergleich

Real Effective Exchange Rate\* (Jun 1994 = 100)



- Brazil (Real)
- China (Yuan)
- Eurozone (Euro)
- USA (Dollar)

Data: index number  
(June 1994 = 100);  
deflator: consumer price index by  
country

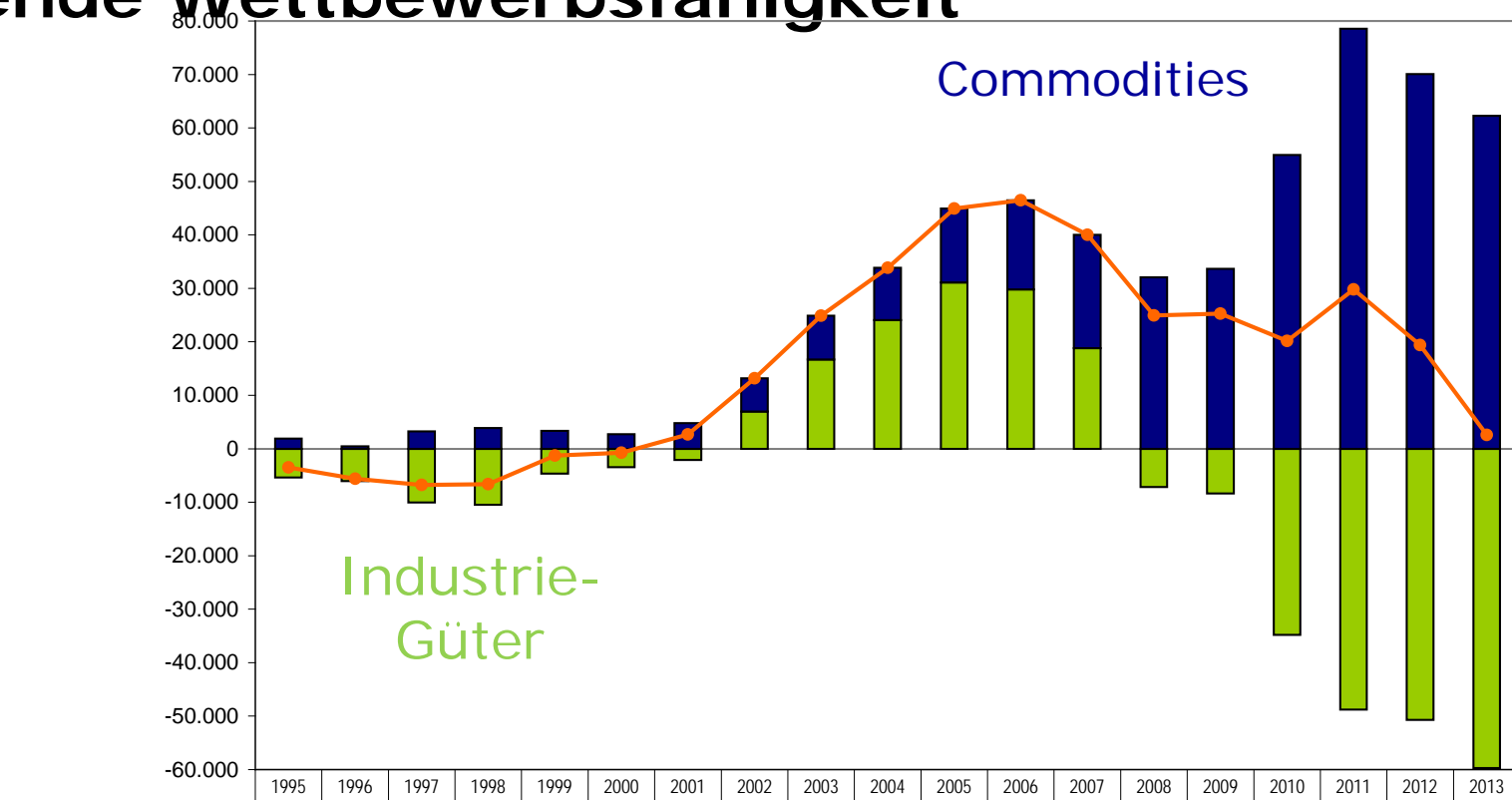
\* Increases mean appreciation  
and decreases mean depreciation

Source: BIS

Produced by: Ministry of Finance



# Folgen von steigender Binnennachfrage und Aufwertung: Zusammensetzung der Handelsbilanz spiegelt sinkende Wettbewerbsfähigkeit

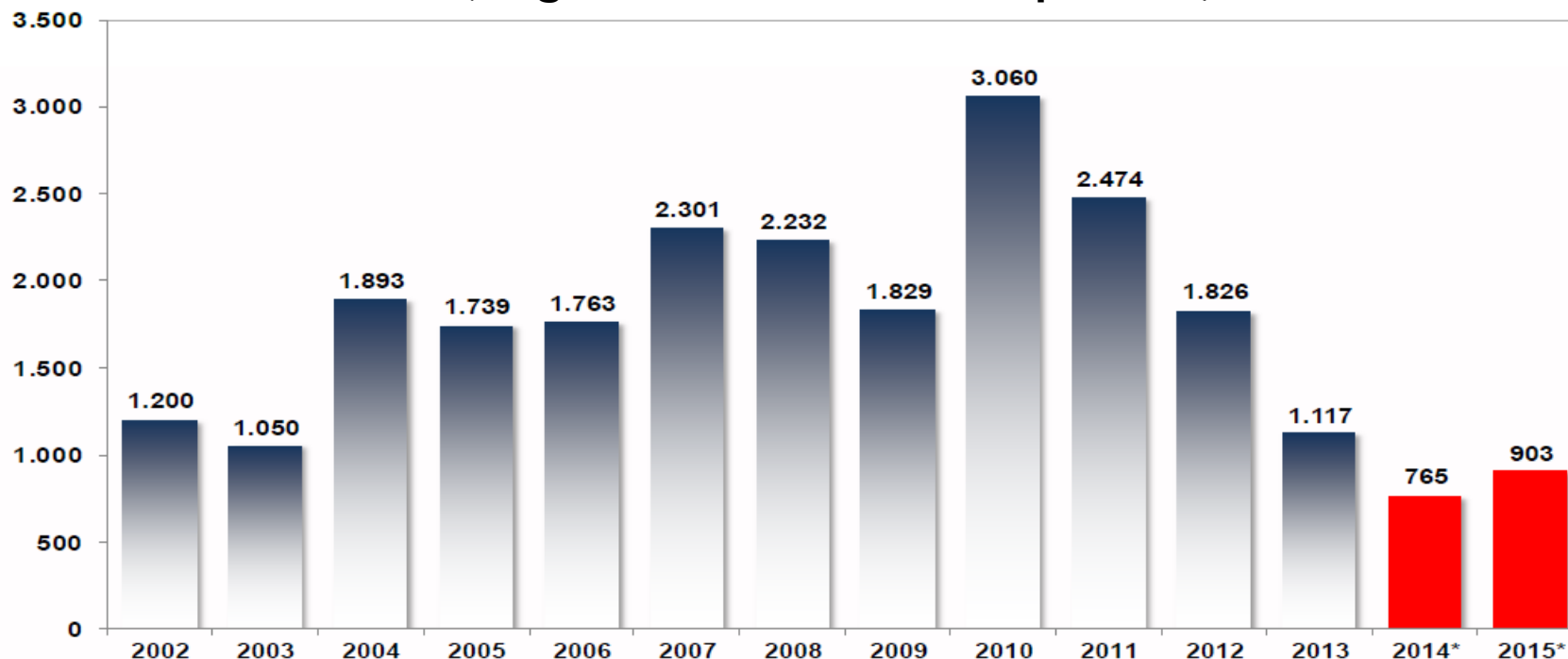


# 1. JENSEITS DER KORRUPTIONSPROBLEME: PROBLEME DES GEWÄHLTEN MODELLS VON WACHSTUM MIT UMVERTEILUNG

- c. Instabiles Wachstum ohne Produktivitätssteigerungen

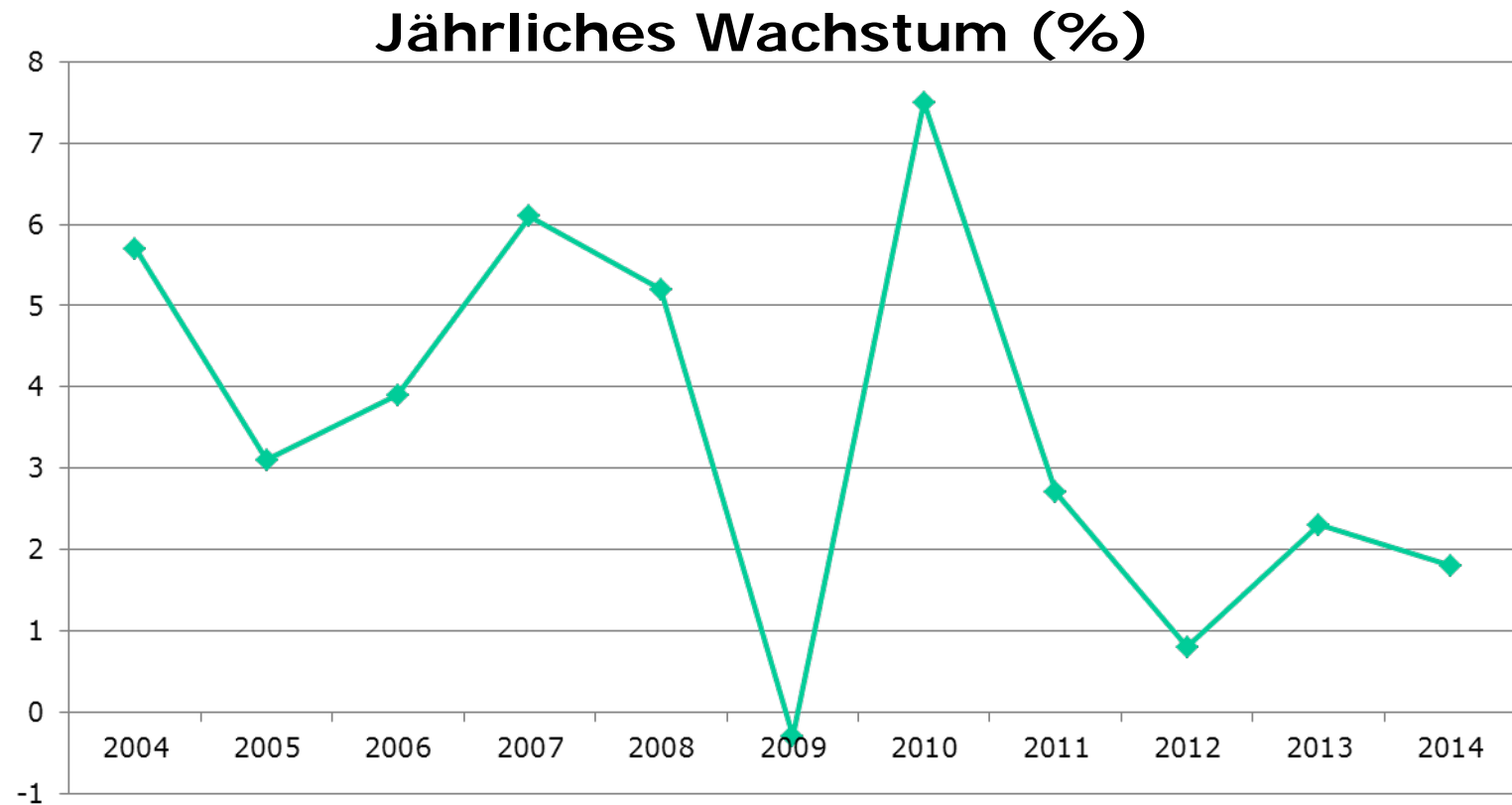
# Boom auf dem Arbeitsmarkt: 1 – 3 Mio neue Arbeitsplätze im formellen Sektor von 2002-13

Neugeschaffene formelle Arbeitsplätze pro Jahr  
(Angaben in 1000 Arbeitsplätzen)



FONTE: MTE  
ELABORAÇÃO E PROJEÇÃO: BRADESCO

# Wirtschaftswachstum: instabil



Source: World Bank/Economist Intelligence Unit 2014

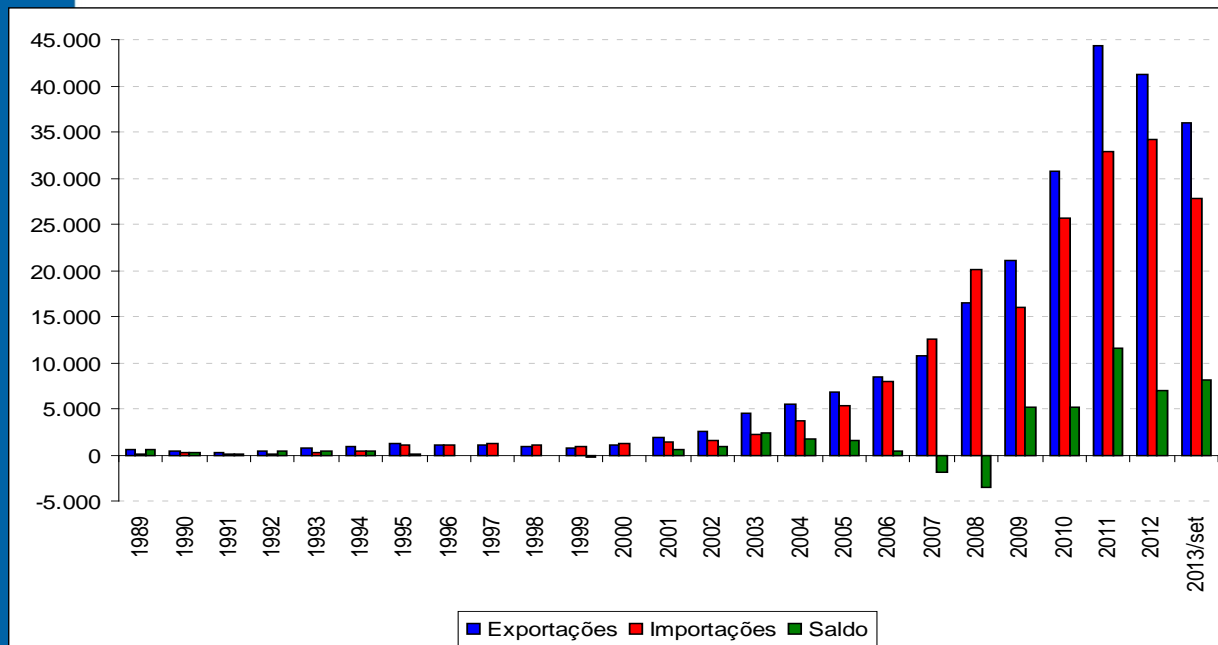
## **2. BRASILIENS POSITION ALS GLOBAL PLAYER**

**DEUTSCH-BRASILIANISCHER  
HANDEL ALS SPIEGELBILD DER  
GLOBALEN POSITION BRASILIENS**

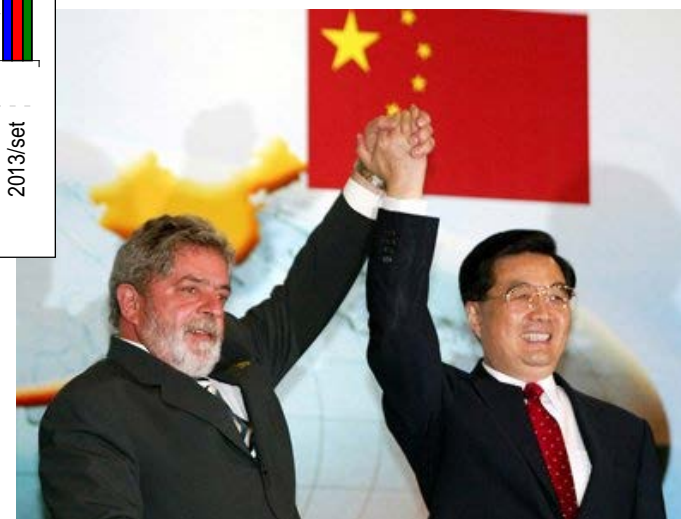
# Ein neuer Global Player



# China – Brasilien: Brasiliens Verschlechterung der globalen Position

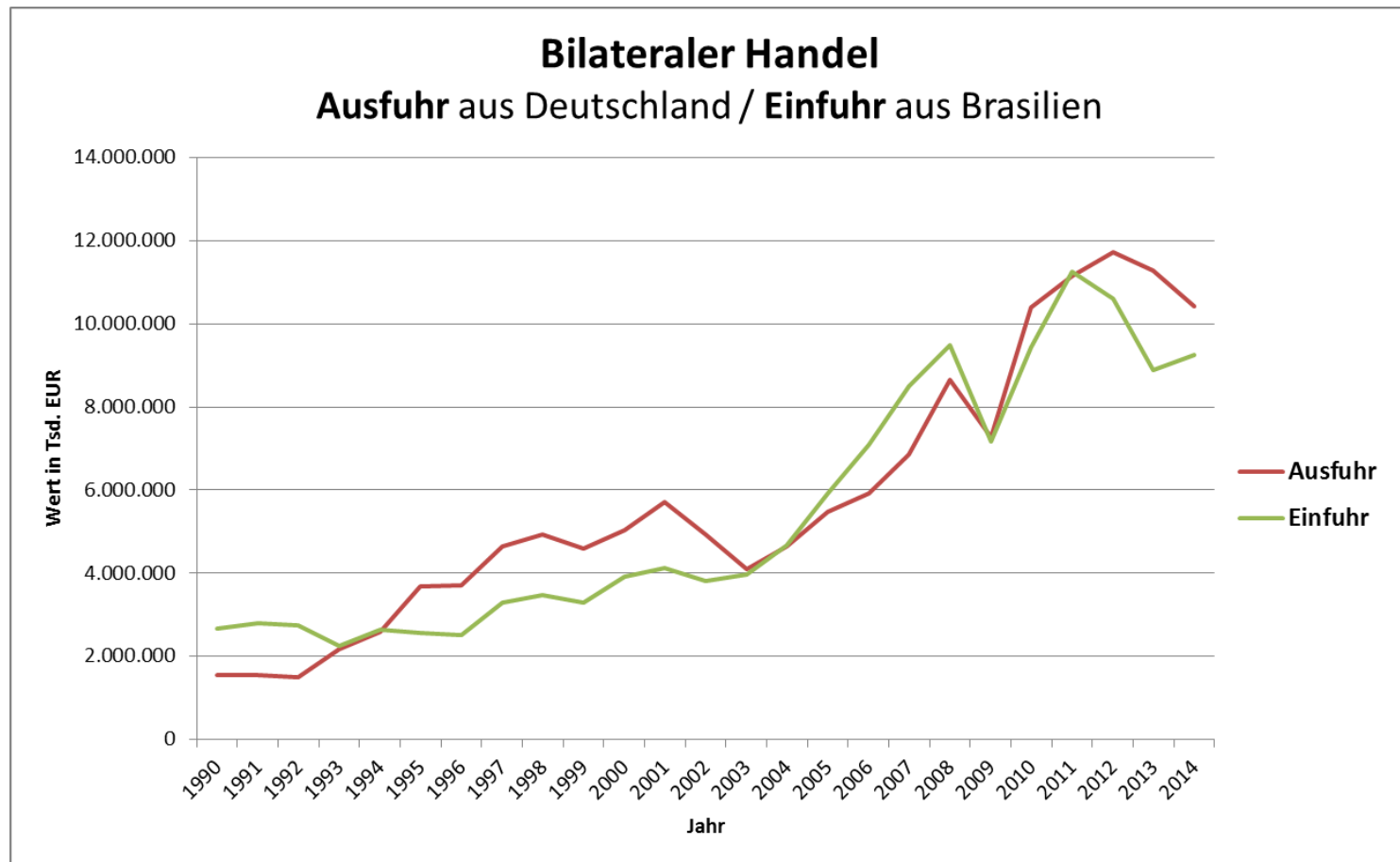


- Soja, Eisenerz und Rohöl: 82,9% der gesamten Exopрте Brasiliens nach China
- Maschinen und elektrische und mechanische Güter: 48% der gesamten Importe aus China

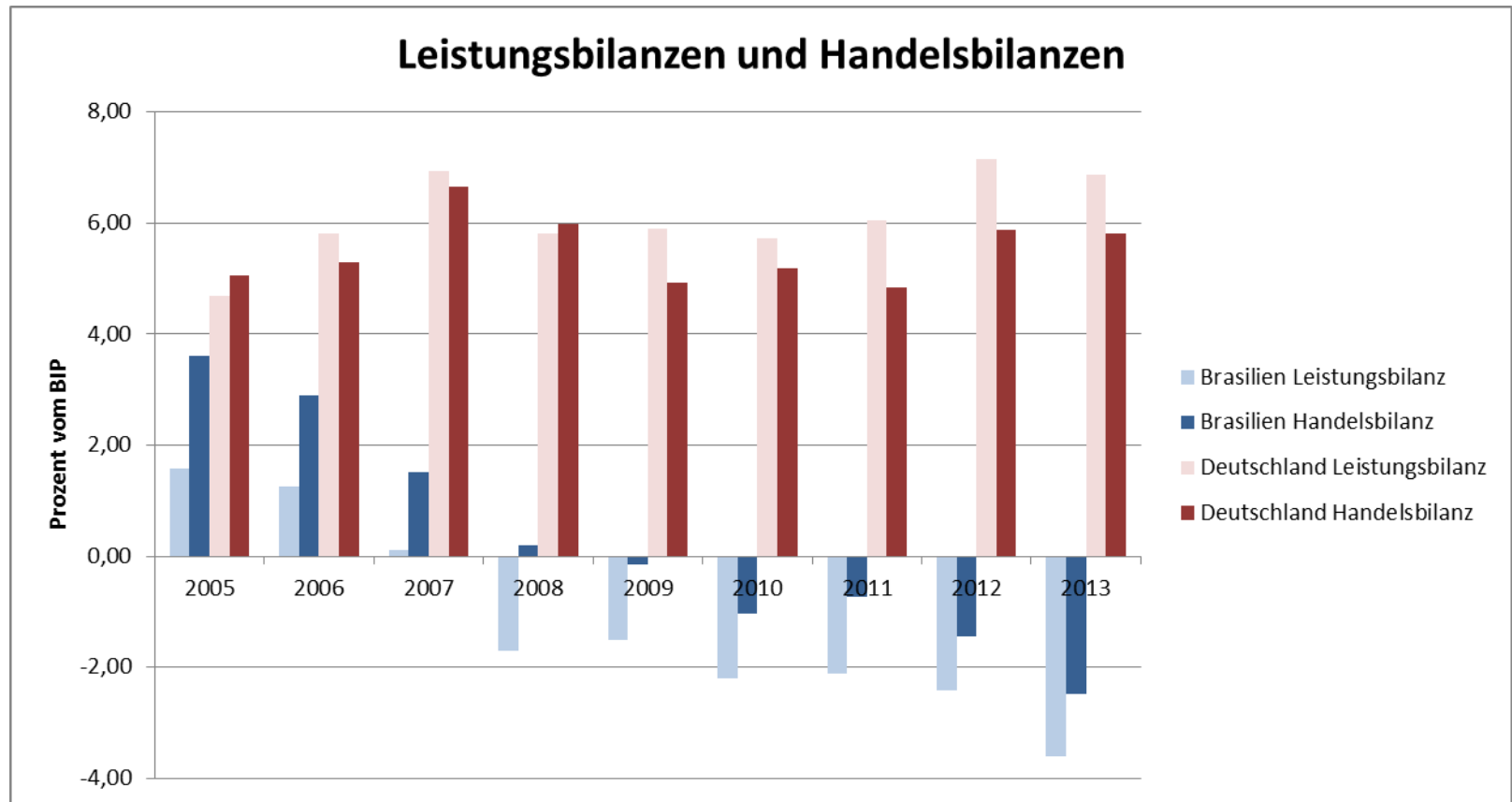




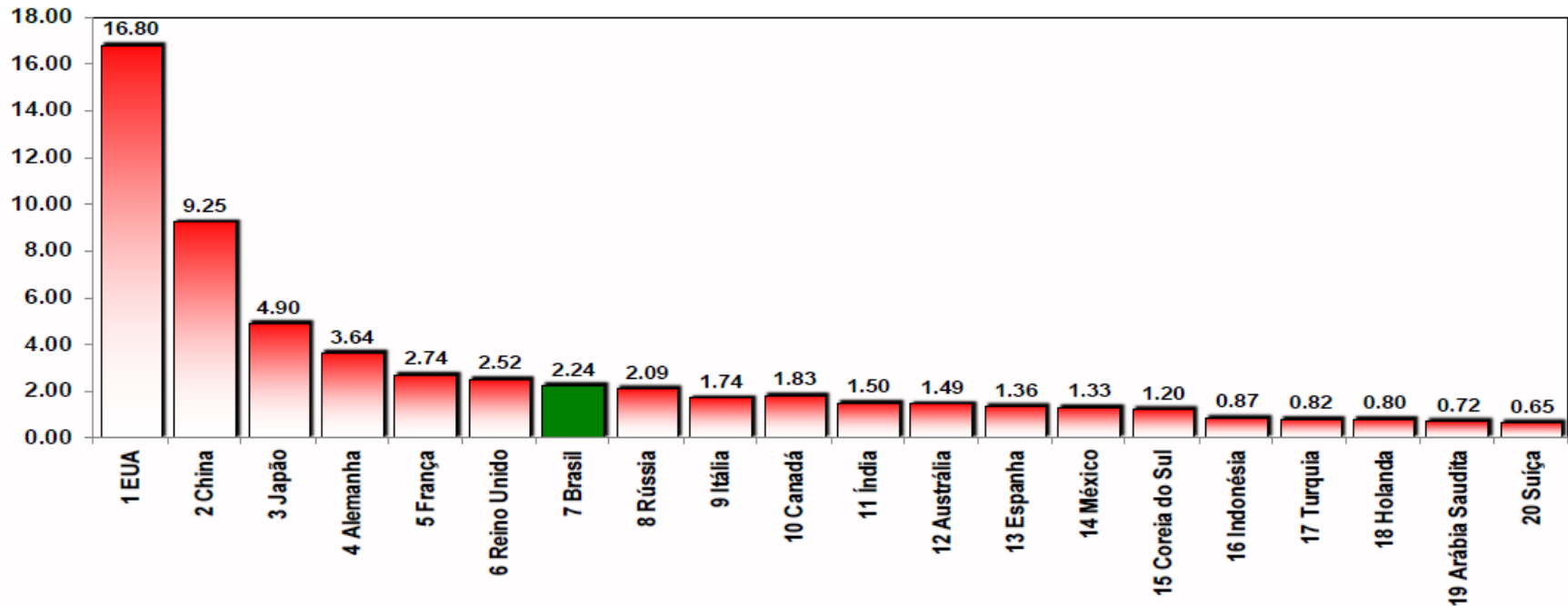
# Entwicklung der Handelsbeziehung, Deutschland – Brasilien (1990–2014)



# Vergleich: Deutschland - Brasilien



# Brasilien: Bei 10 größten Ökonomien der Welt in 2013



Quelle: World Development Indicators 2014

### **3. POLITIKWECHSEL 2015**

**PRO-ZYKLISCHE AUSTERITÄTSPOLITIK UND  
DIE FOLGEN FÜR BRASILIENS GLOBALE  
POSITION**

# Makroökonomische Kehrtwende Dilma II (2015)

- Erhöhung der Zinsen (aktuell: 13,75%; real ca. 5% p.a.)
- Austeritätspolitik
- Reform der öffentlichen Finanzen
- Umverteilung kein Thema mehr

	Primär- Überschuss	Zinszahlungen	Netto- Verschuldung	Wachstum
2011	3,1	5,7	36,4	
2012	2,4	4,7	35,3	
2013	1,9	5,1	33,6	
2014	-0,6	6,1	36,8	
2015 (erw.)	1,2			- 1%

## **Ausblick: erhebliche negative Faktoren...**

Problem I: Haushaltsziel 2015 wenig realistisch

- wegen einbrechender Steuereinnahmen: von April bis Mai -21,5% (Bras. Schatzamt)
- hohem Anteil rigider Ausgaben
- gestiegenen Kosten der öffentlichen Verschuldung

Problem II: Wachstumsaussichten weiter negativ

- Inflation auf hohem Niveau (2015: 9%)
- Austeritätspolitik
- ausweitender Korruptionsskandal
- blockierte Investitionen in Infrastruktur
- gesunkene terms of trade

## **Ausblick: ... aber auch ein paar positive Faktoren**

- Neuer Fokus auf Investitionen in Infrastruktur (Erfolg abhängig von Klärung Petrobrás-Skandal)
- Direktinvestitionen stabil
- Handelsbilanz 2015: kleiner Überschuss
- Erste Anzeichen für steigende Exporte von Industriegütern



# Vorläufiges Fazit



- Don't believe the hype (too much)
- Brasilien hat in der Vergangenheit schon mehrfach schwere Krisen überwunden und zu (moderatem) Wachstum zurückgefunden